

Die Vernetzung von regionalen und überregionalen Weiterbildungsdatenbanken im InfoWeb Weiterbildung - Eine wesentliche Voraussetzung für Transparenz im föderalen System des Lebenslangen Lernens in Deutschland

"Lebenslanges Lernen wird für ein erfolgreiches Berufsleben immer wichtiger" - wie oft haben wir diese Aussage schon gelesen und haben ihr selbstverständlich ebenfalls zugestimmt.

Es gibt viele engagierte Menschen in Deutschland, die durch ihr Denken und Handeln, ja oft durch ihre tägliche Arbeit - bereits seit vielen Jahren - den Prozess des Lebenslangen Lernens unterstützen. So auch viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer heutigen gemeinsamen Sitzung des Gremiums InfoWeb Weiterbildung. Unser Ziel ist es, die Menschen beim Lebenslangen Lernen möglichst wirkungsvoll zu unterstützen. Leistungsstarke Weiterbildungsinformations- und Beratungssysteme stehen seit vielen Jahren im Mittelpunkt unserer Betrachtungen.

Möglich wurde diese bundesweite konstruktive Zusammenarbeit durch die Schaffung des Gremiums InfoWeb Weiterbildung im Jahr 2001. Bis zum heutigen Tag entwickelte sich dieses Gremium zu einem System von Institutionen und Unternehmen, zu einem System von Professionalität, von Ordnung und Qualität.

Wir haben eine DIN-PAS-Norm entwickelt, gemeinsam mit Stiftung Warentest die Qualität der regionalen und überregionalen Weiterbildungsdatenbanken erheblich verbessert und untereinander Erfahrungen vermittelt, Gedanken weiterentwickelt und über neue Ziele nachgedacht.

Ich meine, gemeinsam können wir stolz sein auf das bisher Erreichte. Insbesondere aber wohl auch auf die nunmehr über Jahre stabile Vernetzung von regionalen und über-regionalen Weiterbildungsdatenbanken im InfoWeb Weiterbildung. Durch unser gemeinsames Verantwortungsbewusstsein leisten wir als Mitglieder dieses Gremiums einen entscheidenden - auch bildungspolitischen - Beitrag zur Herstellung von Transparenz im föderalen System des Lebenslangen Lernens in Deutschland.

Bevor wir uns heute wiederum neuen Ideen, Verbesserungen und vielleicht auch weitgesteckten Zielen zuwenden, möchte ich mich an dieser Stelle bei einigen Akteuren besonders bedanken.

Ich denke z. B. an die Entscheidungsträger für dieses Projekt: das BMBF, durch dessen Weitsicht das Projekt zustande gekommen ist – insbesondere natürlich an Frau Dr. Rückert, Herrn Braun und Herrn Dr. Westkamp, aber natürlich auch an die neue Referatsleitung, Frau Dr. Schubert und Frau Dr. Wieland, aber auch an die eigentlichen „Erfinder und Motoren“ des IWWB Herrn Wolfgang Plum und Herrn Peter Horak. Zu danken ist auch dem DIPF, das dem IWWB im Deutschen Bildungsserver einen sicheren organisatorischen Rahmen gegeben hat und auch weiter geben wird, wie Herr Prof. Dr. Rittberger heute zugesichert hat.

Ich erinnere mich noch sehr genau an unsere erste Zusammenkunft im Oktober 2001 hier im BMBF in Bonn. Zunächst war da "nur" erst einmal eine Idee. Niemand wusste so richtig, was das einmal werden soll und wie es funktionieren könnte....Heute wissen wir mehr:

- Von Jahr zu Jahr verzeichnen wir steigende Zugriffszahlen zu den regionalen und überregionalen Weiterbildungsdatenbanken über die Meta-Ebene InfoWeb Weiterbildung, dem verbindenden Online-Element in Deutschland für Weiterbildungs-datenbanken sowie Internet-Informationssysteme rund um das Thema Lebenslanges Lernen.

- Seit der Gründung des Gremiums steigt die Zahl der aktiven Mitglieder als kooperative Partner im "Entwicklungsnetzwerk Weiterbildungsdatenbanken" in Deutschland.
- Das Gremium "InfoWeb Weiterbildung" hat sich zu einem stabilen Entwicklungsteam geformt. Die Arbeit wird trotz der oftmals unterschiedlichsten Interessen geprägt durch Verantwortungsbewusstsein, Offenheit, Fairness und gegenseitiger Achtung.

Ich denke, in der anschließenden Diskussion können wir die Aufzählung von Beispielen für unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Sicherlich können viele der heute Anwesenden meinen Ausführungen zustimmen. Dieses betrifft insbesondere auch den Dank für die bisherige Unterstützung - war sie doch die Voraussetzung für solch eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit.

Aus Gesprächen im Vorfeld unserer heutigen gemeinsamen Sitzung weiß ich, dass eine Vielzahl von Mitgliedern des Gremiums InfoWeb Weiterbildung den Wunsch hat, den heutigen Tag nicht als Abschlussveranstaltung zu betrachten, sondern die Zusammen-arbeit mit neuen Zielen aktiv fortzusetzen.

Die inhaltlichen Beiträge zeigen, dass wir nicht am Ende einer Entwicklung stehen, sondern, dass wir uns miteinander in einem Prozess befinden. Zukünftig werden neue Herausforderungen an unsere gemeinsamen Erfahrungen gestellt. Wir müssen neue Ideen entwickeln und uns gleichzeitig auch selbst weiterbilden. Eine solide Grundlage dafür könnten regelmäßige Arbeitsgruppen-Treffen oder die jährlichen Sitzungen des Gremiums InfoWeb Weiterbildung sein.

Ich weiß, dass es nicht nur mein Wunsch als Vertreter von Mecklenburg-Vorpommern ist, die zukünftige Entwicklungsarbeit zur Verbesserung der Qualität der Weiterbildungs-datenbanken in Deutschland fortzusetzen. Deshalb wäre es eine große Unterstützung und vielleicht auch ein sehr nachhaltiger und wirksamer bildungspolitischer Beitrag seitens der politischen Entscheidungsträger, wenn uns - den Verantwortlichen für Weiterbildungsdatenbanken "vor Ort" in Deutschland - auch zukünftig die bisherigen Strukturen in bewährter Form für die Gestaltung der Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Gerhard Evers

Bonn, 14. März 2007